



© Panthermedia.net/Dzinnik Darius

gung – abgebildet werden. Der Cleantech-Cluster trägt damit auch wesentlich zur Etablierung Oberösterreichs als internationale Energie-Leitregion und damit zu den Zielen der neuen Energiestrategie „Energie-Leitregion OÖ 2050“ bei.

Innovation durch Kooperation

Eine wichtige Aktivität des CTC ist die Initiierung und Begleitung von Einzel- und Kooperationsprojekten; der Fokus liegt dabei auf der Steigerung der Innovationskompetenz der beteiligten Unternehmen. Für die

Umsetzung innovativer Projektideen können die Partnerunternehmen auch Fördermittel des Landes OÖ und des Bundes in Anspruch nehmen.

Zur Cleantech-Cluster-Agenda gehören weiters internationale Trainingsangebote, die internationale Präsentation des CTC, Fachmessen, die Unterstützung von Unternehmen bei Exportaktivitäten (gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, dem Export-Center und der Außenwirtschaftsorganisation), die Vernetzung mit ausländischen Fachorganisationen und Clus-

tern, die Durchführung von Exportreisen zu relevanten Märkten und die gezielte Bearbeitung von Ländermärkten zur Erhöhung der Exportquote.

Eintritt in neue Märkte

Die Exportoffensive soll vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Einstieg in neue Märkte erleichtern. Dabei zielt die Förderung aus dem Wirtschaftsressort konkret auf Referenztechnologien in Exportmärkten ab. „Beim Markteintritt in einem neuen Exportland ist neben dem Aufbau der ersten Kontakte, dem Verständnis der Marktbedingungen und der Partnersuche der Verkauf einer ersten Referenztechnologie eine große Herausforderung“, sagt Strugl. In vielen Fällen sind die innovativen Technologien im Zielland noch wenig bekannt und es fehlt daher das Vertrauen potenzieller Kunden, in ein derartiges Gerät oder eine Technologie zu investieren.

Mit der Förderung, die bis zu 40.000 € betragen kann, sollen die Unternehmen dabei unterstützt werden, Referenzanlagen in potenziellen Exportmärkten zu errichten. Projekte für die Exportoffensive können bereits eingereicht werden:

www.cleantech-cluster.at



© Land OÖ/Denise Stingmayr

Eine Offensive für den Export

Michael Strugl

Wirtschaftslandesrat OÖ

Der neue Cleantech-Cluster vereint als Schnittstelle zwischen Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Entscheidungsträgern und Anwendern die Erfahrungen und Kontakte zweier erfolgreicher Netzwerke: des Umwelttechnik- und des Ökoenergie-Clusters. Zwei spezialisierte Fachteams – angesiedelt bei der oö. Wirtschaftsagentur Business Upper Austria und beim OÖ Energiesparverband – betreuen die Themenbereiche Umwelttechnik und Energietechnologien und arbeiten für den Erfolg der Partnerunternehmen zusammen. Ein Schwerpunkt liegt heuer auf der Internationalisierung: Mit einem Förderprogramm des Landes werden oberösterreichische Energie- und Umwelttechnik-Unternehmen dabei unterstützt, auf Exportmärkten Fuß zu fassen.



© Land OÖ/Kauder

Cluster-Aktivist Clustermanager Christian Maurer, Martin Hackl (Fronius), Michael Strugl, Clustermanagerin Christiane Egger, Johann Erler (Pöttinger Entsorgungstechnik GmbH, v.l.) mit dem Logo des neuen Cleantech-Clusters.